



BENEDIKTINERSTIFT
ADMONT



LEBEN IM KLOSTER

**MÖNCH WERDEN IM
BENEDIKTINERSTIFT
ADMONT**

www.stiftadmont.at

Leben

im Kloster



„Unser Kloster ist ein Beispiel dafür, dass Gott, unser Herr, durch Jesus Christus auch heute noch junge Menschen in die geistliche Nachfolge ruft und dass dieser Ruf vernommen werden kann, ja vernommen wird.“

+ Josef Freund Hafner

Herzlich

Abt Mag. Gerhard Hafner

**Und der Herr sucht in der Volksmenge,
der er dies zuruft, einen Arbeiter
für sich und sagt wieder:
„Wer ist der Mensch, der das
Leben liebt und gute Tage
zu sehen wünscht?“**

/ Prol. 14-15 / Regula Benedicti





/ MÖNCH WERDEN

DIE AUFGABEN HEUTE

„Ora et labora et lege – bete und arbeite und lies!“

Mit diesen Worten lässt sich das ganzheitliche Leben einer benediktinischen Gemeinschaft in Kürze zusammenfassen. Gebet, Arbeit und das Lesen in der Hl. Schrift sowie in den Vätertexten sind die Pole, die das klösterliche Leben bestimmen.

Erste und vornehmste Aufgabe aller Mönche ist es, Gott im Gebet zu verherrlichen. Mehrmals täglich treffen wir uns, um gemeinsam das Stundengebet zu beten und die Hl. Messe zu feiern. Dabei wird auf die feierliche Gestaltung des Gottesdienstes großen Wert gelegt. Dies zeigt sich nicht nur in der gesanglichen und musikalischen Umrahmung der Gottesdienste,

sondern auch in der teilweise prächtigen Ausschmückung der Kirchen. Aber auch der persönlichen Andacht (Schriftlesung, Meditation oder Rosenkranzgebet) ist im privaten Bereich weiter Raum gegeben.

Darüber hinaus haben wir Mönche eine Vielzahl weiterer Aufgaben zu erfüllen. Dem Stift Admont sind 26 Pfarren inkorporiert (dem Stift eingegliedert) und werden größtenteils von uns Mönchen als Priestern betreut. In Admont führen wir ein privates Gymnasium mit einem neusprachlichen-, einem naturwissenschaftlichen und einem musischen Zweig. 1644 gegründet, werden an dieser Schule mit Öffentlichkeitsrecht über 550 Schülerinnen und Schüler auf christlicher Grundlage ausgebildet. Auf dem nahegelegenen Frauenberg sind wir Mönche in der Wallfahrtsseelsorge tätig. Das Marienheiligtum ist schon seit vielen Jahrhunderten Ziel frommer Pilger weit über die Steiermark hinaus. Neben der Kirche wird ein Pflegeheim geführt.

Als kulturelles Zentrum ist Admont vor allem aufgrund der Bibliothek weithin bekannt. Naturwissenschaftliche und kunstgeschichtliche Sammlungen belegen dies eindrucksvoll. Nicht zuletzt aber ist das Kloster auch ein wichtiger Arbeitgeber. Über 500 Mitarbeitende sind in verschiedenen Betrieben für das Stift tätig.



/ KLOSTER- EINTRITT

/ POSTULAT

Nach einigen Gastaufenthalten in unserem Haus, bei denen man sich kennenlernen kann und in dem der Entschluss reift, in unser Kloster eintreten zu wollen, beginnt man das Postulat. Man bezieht ein Zimmer in der Klausur (Wohnbereich) und lebt den Tagesablauf gemeinsam mit den Mönchen. Diese Zeit des Postulates kann 2-6 Monate umfassen.

/ NOVIZIAT

Mit dem Beginn des Noviziates bekommt man den Habit, das Ordensgewand. Dieses Jahr verbringt man zur Gänze im Haus. Geprägt ist es durch den täglichen Novizenunterricht, in dem man vor allem die Regel des Hl. Benedikt studiert, das Haus mit seinen Aufgaben und seiner Geschichte kennenlernt und in das Gebet der Psalmen und in die benediktinische Spiritualität eingeführt wird. In diesem Jahr steht es dem Bruder noch frei das Kloster jederzeit wieder zu verlassen.

/ ZEITLICHE PROFESS

Nach dem einjährigen Noviziat kann man die zeitliche Profess (Gelübde) auf drei Jahre ablegen. Diese Zeit soll der weiteren Klärung der Berufung dienen. Viele junge Mönche beginnen dann ein Studium der Theologie oder auch anderer Fächer, um sich für ihre zukünftigen Aufgaben vorzubereiten.

/ FEIERLICHE PROFESS

Frühestens nach drei Jahren kann man dann die Feierliche Profess ablegen. Mit diesen Gelübden bindet man sich für sein ganzes Leben an die Gemeinschaft im Benediktinerstift Admont.



VIELE WEGE FÜHREN INS KLOSTER

WAHRE KUNSTSTÜCKE AUF
DER ORGEL VOLLBRINGEN

Eines der großen Talente unseres frater Rupert ist es, wahre Kunststücke auf der Orgel zu vollbringen. Vor seinem Kloster-
eintritt hatte er dieses Talent auch zu seinem Beruf gemacht. Einige Jahre war er als Organist und Kirchenchorleiter haupt-
beruflich tätig. Auch dadurch fand er seinen Weg zu einer vertieften Gottesbeziehung – vor allem durch die Liturgie –
und damit schließlich seine Berufung zum klösterlichen Leben.



GERNE LADEN WIR SIE EIN, MIT UNS MITZULEBEN

FÜR JUNGE MÄNNER BIS 40,

- ♦ die sich mit der Frage nach ihrer Lebensform beschäftigen
- ♦ die ein geistliches Leben führen wollen
- ♦ die offen sind für den Ruf Gottes
- ♦ die schon immer einmal wissen wollten, wie es so ist, als Mönch zu leben

Sie erwartet:

- ♦ die Teilnahme an Gebets- und Mahlzeiten der Gemeinschaft der Benediktiner von Admont
- ♦ das Kennenlernen unseres Hauses und unserer Aufgaben
- ♦ tägliche kurze Impulse zur Regel des Hl. Benedikt

GEBETSZEITEN

06:15 Uhr	Vigil und Laudes
07:00 Uhr	Hl. Messe (sonntags: 08:30 Uhr)
12:15 Uhr	Mittagsgebet
17:45 Uhr	Vesper und Komplet





Stift Admont - Ein

Gesamterlebnis

1074 Gründungsjahr

26 PFARREN

24 MÖNCHEN

4 Museen



/ DIE GESCHICHTE

DES BENEDIKTINERSTIFTES ADMONT

1074 gründet Erzbischof Gebhard von Salzburg das Benediktinerstift Admont. Er verwendet zu dessen Ausstattung hauptsächlich den von der heiligen Hemma von Gurk gestifteten Grundbesitz im Ennstal. Aus dem Kloster St. Peter in Salzburg werden die ersten Mönche zur Besiedlung berufen.

Innerhalb weniger Jahrzehnte entwickelt sich Admont zu einem benediktinischen Reformzentrum mit großer Ausstrahlung. Der Einfluss der Mönche reicht vom Bamberger Raum bis in das heutige Slowenien. Ein bedeutendes Skriptorium wird gegründet, in dem einzigartige Handschriften entstehen. Zu den Höhepunkten der Entwicklung zählt die Amtszeit des Abtes Engelbert (1297 – 1327). Er gehört zu den wichtigsten Gelehrten seiner Zeit und hinterlässt der Nachwelt über 40 wissenschaftliche Arbeiten aus verschiedensten Wissensgebieten. Nach der Zeit der Reformation erlebt Admont im 17. und 18. Jahrhundert eine neue Blüte. Kunstsinnige und gelehrte Äbte prägen das Kloster. Sie gründen Schulen, fördern die Wissenschaften und lassen die mittelalterlichen Stiftsgebäude teilweise durch barocke Neubauten ersetzen.

1776 wird in Admont die größte Klosterbibliothek der Welt fertiggestellt. Berühmte Meister erhalten Aufträge zur Ausstattung: Bartolomeo Altomonte malt in nur zwei Jahren die sieben Deckenfresken. Josef Stammel schafft den plastischen Schmuck. Andere Künste werden ebenfalls gefördert: frater Benno Haan, Mönch und Paramentensticker, fertigt Messgewänder von Weltrang.

1865 vernichtet ein Großbrand weite Bereiche des Klosters, das in den folgenden Jahrzehnten teilweise wieder aufgebaut wird. In dieser Zeit entsteht unter P. Gabriel Strobl das naturhistorische Museum mit einer der größten Insektensammlungen Europas. Während des Zweiten Weltkrieges heben die nationalsozialistischen Behörden das Stift auf und die Mönche werden gezwungen das Kloster zu verlassen. Im Herbst 1945 kehren sie zurück und nehmen das klösterliche Leben wieder auf.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten entwickelt sich Admont erneut zu einem Zentrum für Glaube, Erziehung, Kultur und Wirtschaft, dessen Ausstrahlung weit über die Steiermark hinausreicht. Heute leben 24 Mönche im Alter zwischen 25-85 Jahren im Stift Admont und sind als Priester, Lehrer, Seelsorger und in vielen anderen Bereichen tätig.



KLOSTER AUF ZEIT

JEDERZEIT MÖGLICH

Ein Kloster lebt von jungen Männern, die den Weg in eine konkrete Gemeinschaft finden, um dort als Mönch zu leben. In vielen Bereichen zeigen wir Benediktiner von Admont, dass wir ein attraktives Haus sind, um ein Leben nach der Regel des Hl. Benedikt zu führen.

Herzlich laden wir ein, sich unser Leben und unsere Gemeinschaft einmal genauer anzusehen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:



Anmeldung

P. Subprior

Thomas Stellwag-Carion O.S.B.

thomas@stiftadmont.at

T +43 (0)664 / 60353 - 712

Benediktinerstift Admont

Kirchplatz 1

8911 Admont

Österreich

T +43 (0)3613 / 2312 - 0

info@stiftadmont.at

www.stiftadmont.at